



Schöne Ferien!

Liebe Angehörige der KZU

Mit einem letzten Newsletter vor den Sommerferien möchten wir uns von Ihnen und euch allen für eine Weile verabschieden.

Eine häufig gestellte Frage während der Klassenkonvente vom 6. und 7. Juli war, wie es nach den Ferien denn nun weitergeht. Die einfache und unbefriedigende Antwort ist: Wir wissen es nicht.

Der Kanton Zürich und danach das Mittelschul- und Berufsbildungsamt werden voraussichtlich zu Beginn der letzten Sommerferienwoche genauer kommunizieren, wie der Start ins neue Schuljahr vonstatten gehen kann.

In der «Covid-19-Verordnung Massnahmen im Bereich des internationalen Personenverkehrs» vom 2. Juli 2020 sieht der Bund eine Quarantäne für Personen vor, welche sich in den 14 Tagen vor der Wiedereinreise in die Schweiz in einem Gebiet mit erhöhtem Ansteckungsrisiko aufgehalten haben. Die Liste der betroffenen Staaten und Gebiete findet sich auf der Webseite des BAG. Wer sich in einem der genannten Länder aufgehalten hat, ist verpflichtet, sich beim Contact Tracing des Kantons Zürich (contacttracing@gd.zh.ch) zu melden und sich unverzüglich nach der Einreise in Quarantäne zu begeben. Die Quarantäne ist während 10 Tagen durchgehend einzuhalten, auch wenn niemand der Rückreisenden Symptome einer Covid-19-Erkrankung aufweist. Angehörige der KZU müssen sich umgehend melden (sekretariat@kzu.ch), wenn sie sich in Quarantäne begeben müssen. Schülerinnen und Schüler, welche aufgrund der Quarantäne nach Aufenthalt in einem Risikoland den Unterricht nicht besuchen können, haben keinen Anspruch auf Fernunterricht. Die Rückkehr aller Schülerinnen und Schüler an die Schule stellt epidemiologisch eine entscheidende Phase dar, weil viele Personen nach Reisetätigkeiten wieder aufeinandertreffen. Wir zählen darauf, dass sich alle verantwortungsvoll verhalten und freuen uns, wenn wir den Schulbetrieb mit den gebotenen Vorsichtsmassnahmen im Vollbetrieb wieder aufnehmen können.

Zwei Dinge verdienen heute besondere Erwähnung: Die ersten Resultate der externen Evaluation und die so genannten «Corona-Zeugnisse» dieses Semester, insbesondere auch die Noten, welche in den 4. und 5. Klassen bereits für die Maturitätszeugnisse erhoben wurden und relevant sind. Zu beiden finden Sie, findet ihr, nachfolgend Informationen.

Nun, nach vier wilden Monaten, sind wir am Punkt, den wir lange herbei gesehnt haben. Wir hoffen, alle Angehörigen der KZU finden in den nächsten fünf Wochen etwas Gelegenheit, die Strapazen, Frustrationen, Unsicherheiten und Ängste zurück zu lassen und die Batterien aufzuladen, Resilienz zu schaffen, Mut zu schöpfen: Es kommen bessere Zeiten; Zeiten, in denen wir uns auf das konzentrieren können, was wir am besten können. Wir freuen uns wohl alle, wenn hoffentlich ab Mitte August das Schiff KZU wieder mit voller Kraft voraus in Richtung Lehren und Lernen segelt.

In diesem Sinne: Ahoi! Schöne Sommerferien 2020!

Roland Lüthi
Corinne Elsener
Andrea Emonds
Jost Rinderknecht

Externe Schulevaluation, erste Ergebnisse

Am 29. Juni hat das Evaluationsteam der dritten externen Schulevaluation der KZU (im Auftrag von Ifes, dem Institut für externe Schulevaluation) der Schulleitung und dem Präsidium der Qualitätskommission eine erste Rückmeldung zu den Online-Befragungen der Eltern, der Schüler- und der Lehrerschaft gegeben. Der Rücklauf und das Interesse waren sehr hoch: 40% aller Eltern, 66% aller Schüler/innen und über 90% aller Lehrer/innen haben an der Befragung zum Fernunterricht teilgenommen. Ganz herzlichen Dank für den grossen Rücklauf.

Folgende sieben vorläufige Trends ergeben sich, wenn man alle Evaluationsstränge zusammenfasst:

1. Insgesamt grosse Zufriedenheit und sehr viel Lob über die Organisation, die Kommunikation und die Umsetzung des Fernunterrichtes an der KZU.
2. Hinweise auf Verunsicherung bei manchen Eltern betreffend Leistungsstand ihres Kindes, weil die Noten weitgehend entfallen sind.
3. Nicht in allen Punkten identische Wahrnehmung von Unterrichtsqualität, Leistungsvermögen und Engagement zwischen den Protagonist/innen des Unterrichts (Lehrer/innen und Schüler/innen) und denjenigen Personen, welche den Unterricht von aussen wahrnehmen (Eltern). Insgesamt eher wenig selbstkritische Wahrnehmung der eigenen Rolle.
4. Einerseits intensiverer Austausch mit engagierten Schülern/Schülergruppen zu Unterrichtsthemen als im Präsenzunterricht – andererseits weniger Möglichkeiten, Schüler/innen, die sich offensichtlich absentieren, zu involvieren und ihr Engagement einzufordern.
5. Der anfänglichen «Überhitzung» des Systems zu Beginn des Fernunterrichts (zu fordernd, zu anstrengend) ist im Laufe der 10wöchigen Phase eher eine «Unterkühlung» gefolgt (leicht zu bewältigen, wenig intensiv) – gepaart mit gewissen Ermüdungserscheinungen bei allen Beteiligten.
6. Der traditionelle Präsenzunterricht wird von allen Beteiligten als kaum ersetzbar erlebt durch den (insgesamt eher eindimensional wahrgenommenen) Fernunterricht.
7. Ambivalente Haltung gegenüber einer stärkeren «Digitalisierung» eines künftigen Unterrichts – rund die Hälfte aller Antwortenden würde sich eine solche wünschen, die andere Hälfte steht ihr kritisch gegenüber.

Das Evaluationsteam wird aufgrund der vielfältigen Rückmeldungen gewisse Aspekte einer genaueren Betrachtung unterziehen. In einem zweiten Evaluationsschritt werden Mitte September an zwei Tagen zahlreiche Gespräche mit ausgewählten Gruppen stattfinden, um die Ergebnisse der Befragung gemeinsam zu verstehen und zu vertiefen. Die Gesamtergebnisse werden im Spätherbst 2020 erwartet – gerne geben wir Ihnen dann vertiefte Einblicke in die Resultate der externen Schulevaluation.

Zeugnisse und Erfahrungsnoten am Ende des Frühlingsemesters

Wie wir bereits Ende März kommuniziert haben, findet am Ende dieses Semesters keine normale Promotion statt. Der Regierungsrat hat entschieden, dass die Schülerinnen und Schüler den Promotionsstand aus dem aktuellen Frühlingsemester 2020 behalten. Alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 5. Klassen erhalten dementsprechend ein Zeugnis, das dies bestätigt. Den Regierungsratsbeschluss, auf den im Zeugnis verwiesen wird, finden Sie [hier](#). Die Schülerinnen und Schüler der 1. und 2. Klassen erhalten ihr Zeugnis in der letzten Lektion vor den Sommerferien von ihrem Lehrer bzw. ihrer Lehrerin ausgehändigt. Den Schülerinnen und Schülern der oberen Klassen, die nur im Halbklassenunterricht an der KZU sind, schicken wir das Zeugnis per Post.

Die Schülerinnen und Schüler der 4. und 5. Klassen, die in diesem Semester in unterschiedlichen Fächern bereits Erfahrungsnoten für die Maturität 2021 bzw. 2022 erworben haben, werden ebenfalls per Brief darüber informiert. Für die Regelung bezüglich der Berechnung der Erfahrungsnoten, verweisen wir auf [Handreichung 5.0](#) bzw. die [Übersicht über die Verrechnung von Leistungen für die Erfahrungsnoten](#). Die Erfahrungsnoten der Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen im musischen Pflichtfach stellen noch nicht die endgültigen Erfahrungsnoten für die Maturität 2022 dar. Die Noten des aktuellen Semesters werden mit der Note des Herbstsemesters 2020/21 verrechnet. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten im Februar 2021 dann per Brief die massgebende Erfahrungsnote für das musische Pflichtfach mitgeteilt.

